

# Einstimmung aufs Stadtjubiläum

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Matthias Mühleisen**

Das 1250. Stadtjubiläum rückt näher und die Vorbereitungen bringen ins Bewusstsein, wie sehr das Gemeinschaftsleben einem ständigen Wandel unterliegt. Oberbürgermeister Dieter Gummer betrachtet den Verein für Heimatgeschichte als einen der ersten Ansprechpartner für die Gestaltung des Jubiläums und zeigte sich gestern erfreut und dankbar, dass die Aktivposten des Vereins, Alfred Rupp, Erich Losert und Manfred Christ, erneut Hockenheimer Geschichte in Form eines Bildbands festgehalten haben.

Für „Hockenheim in alten Fotografien – Brauchtum, Feste, Feiern“ haben die drei Autoren 160 bisher größtenteils unveröffentlichte Bilder ausgewählt aus Tausenden Aufnahmen, die sie im Keller der Zehntscheune hüten, berichteten sie gestern bei der Präsentation des Werks im Rathaus. Die Dokumentation der Bräuche, Feste und Feiern erscheint wie der Vorgänger „Hockenheim in unvergessenen Bildern“ (2009) im Erfurter Sutton-Verlag.

## Aus Franz Thürings Archiv geschöpft

Dieser war vor etwa zwölf Jahren erstmals auf den Verein zugekommen, erinnert sich Alfred Rupp. Der nach eigenen Worten führende Verlag für Lokal- und Regionalgeschichte im deutschsprachigen Raum hat über 2500 Bildbände herausgegeben. Der Verein für Heimatgeschichte hatte kurz zuvor das riesige Fotoarchiv Franz Thürings von dessen Erben übernommen.

Über Jahre hinweg sortierten Rupp, Losert und Christ die Bilder thematisch und erarbeiteten den 96 Seite starken Band für die Reihe „Archivbilder/Baden-Württemberg“. Der kam offenbar nicht nur bei den Lesern so gut an, dass er längst vergriffen ist, sondern auch bei den Ver-



Da schmökert Oberbürgermeister Dieter Gummer (2. v. r.) sofort: Manfred Christ, Alfred Rupp, und Erich Losert (v. r.) haben erneut einen Bildband über Hockenheim zusammengestellt. Heimatvereinsvorsitzender Werner Zimmermann freut sich mit. BILD: LENHARDT

lagsverantwortlichen. Sie fragten kurz nach Erscheinen des Erstlings nach einem Nachfolgewerk beim Autorentrio an.

Bei dem hielt sich die Begeisterung zunächst in Grenzen – schließlich bedeutete das erneut langwieriges Feilen an Konzeption, Auswahl und Zusammenstellung. „Bilder haben wir ja genug“, sagt Rupp, und nach mehreren Treffen habe sich als Arbeitstitel Brauchtum herauskristallisiert. Das umfasst sowohl die städtischen als auch die kirchlichen Feste und Feiern der Vereine. Zum

## **i** BUCHPRÄSENTATION

Der Verein für Heimatgeschichte Hockenheim stellt in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Gansler den neuen Bildband „Hockenheim in alten Fotografien – Brauchtum, Feste, Feiern“ von Alfred Rupp, Erich Losert und Manfred Christ bei einer Power-Point-Präsentation vor. Die Veranstaltung ist heute, Dienstag, 19 Uhr, im Raum 3 der Zehntscheune. *hr*

Thema Brauchtum zählen sie auch Denkmale.

Nach einer Unterbrechung durch den Umzug des Vereins vom Stadterkergebäude in die Zehntscheune ging es dort dienstagnachmittags wieder ans Werk. Der Sutton-Verlag hatte allerdings das Konzept geändert: Der neue Band sollte nun 120 Seiten umfassen. „Da war unser Entwurf schon fertig und wir mussten nacharbeiten“, berichtet Rupp. Im August ist der Bildband erschienen, und der Verkauf „läuft recht ordentlich“, lautet die erste Bilanz.

## Traditionen unterliegen Wandel

Oberbürgermeister Dieter Gummer findet nach dem ersten Schmökern die Gliederung bemerkenswert: „Feste, egal, von wem sie veranstaltet werden, machen im Grunde das Hockenheimer Leben aus.“ Das Buch zeige, dass es Ereignisse gibt, die sich über Jahrzehnte, im kirchlichen Bereich sogar über Jahrhunderte halten – oder eben verschwunden sind. Und es vermittele die Botschaft, dass auch Traditionen ständigen Veränderungen unterliegen.

„Sie sind so gut wie gar nicht erwähnt“, sagte Rupp bedauernd zu Gummer und erläuterte: „Sie sind noch keine Geschichte, Sie machen noch Geschichte. Aber hoffentlich keine Geschichten“, scherzte er und „vertröstete“ den OB auf den nächsten Bildband.

## Ortsfamilienbuch angehen

Vorher will der Verein aber endlich das Thema Ortsfamilienbuch angehen, das zum Stadtjubiläum 2019 vorliegen soll und alle Geburten, Hochzeiten und Todesfälle in Hockenheim ab 1700 den Familien zugeordnet auflisten soll. Täglich zwei bis drei Stunden Arbeit warten auf die Verfasser, damit der Termin einzuhalten ist, haben die Verfasser errechnet. Die ältesten Bilder stammen aus dem Jahr 1896, als Großherzog Friedrich I. von Baden zur Feier der Stadterhebung kam. Noch älter ist die Karte auf der Innenseite des Einbands von 1871.



Eine Auswahl von Fotos aus dem neuen Bildband finden Sie unter [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)